

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Materialqualität der Gläser

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung

In diesem ersten Schritt wurde das Gewürzglas sorgfältig einer visuellen Überprüfung unterzogen. Dabei wurde das Glas aus verschiedenen Blickwinkeln begutachtet, um sicherzustellen, dass keine Unregelmäßigkeiten wie Risse, Blasen oder Einschlüsse im Material vorhanden sind. Die Klarheit und Transparenz des Glases wurden ebenfalls geprüft, um festzustellen, ob es den ästhetischen und funktionalen Anforderungen entspricht.

Schritt 2: Klangtest

Im zweiten Schritt erfolgte der Klangtest, bei dem das Glas leicht mit einem metallischen Gegenstand, beispielsweise einem Löffel, angeschlagen wurde. Dieser Test dient dazu, die akustischen Eigenschaften des Glases zu überprüfen. Ein klarer, reiner Klang weist auf eine hohe Materialqualität und strukturelle Integrität hin, während ein dumpfer, gedämpfter Klang auf mögliche Materialfehler hindeuten könnte.

Schritt 3: Gewichtsmessung

Der dritte Schritt bestand darin, das Gewicht des Glases mithilfe einer präzisen Küchenwaage zu messen. Diese Messung hilft dabei, sicherzustellen, dass das Gewicht des Glases im Rahmen der vorgegebenen Standards für diese Art von Produkt liegt. Abweichungen können auf Herstellungsfehler oder Materialunterschiede hindeuten.

Schritt 4: Falltest

Als letzter Schritt wurde das Glas einem Falltest unterzogen. Aus einer Höhe von genau 30 cm wurde das Glas auf einen weichen Untergrund fallengelassen. Dieser Test prüft die Bruchfestigkeit des Materials und seine Fähigkeit, Stößen und alltäglichen Beanspruchungen standzuhalten, ohne zu zerbrechen oder Risse zu bilden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Glas makellos ist, einen klaren Klang beim Klangtest hat, das korrekte Gewicht gemäß den Produktstandards aufweist und nach dem Falltest keine Schäden zeigt.

90 Punkte: Das Glas zeigt geringfügige Unregelmäßigkeiten, klingt jedoch klar beim Klangtest und entspricht dem korrekten Gewicht.

80 Punkte: Es sind leichte Unregelmäßigkeiten im Glas vorhanden, der Klang ist akzeptabel und es gibt keine Anzeichen von struktureller Schwäche.

70 Punkte: Sichtbare Unregelmäßigkeiten sind vorhanden, jedoch ist der Klang akzeptabel und das Glas zeigt nach dem Falltest keine Risse.

60 Punkte: Spürbare Unregelmäßigkeiten im Glas sind erkennbar, der Klang ist noch akzeptabel, jedoch zeigt das Glas leichte Beschädigungen nach dem Falltest.

50 Punkte: Das Glas weist mehrere Unregelmäßigkeiten auf, der Klang ist dumpf, bleibt jedoch intakt nach dem Falltest.

40 Punkte: Sichtbare Unregelmäßigkeiten sind zu erkennen, der Klangtest ergibt einen dumpfen Ton und es zeigt sich leichte Rissbildung.

30 Punkte: Große Unregelmäßigkeiten sind vorhanden, der Klang ist dumpf, und nach dem Falltest sind Risse sichtbar.

20 Punkte: Es sind große Unregelmäßigkeiten sowie ein dumpfer Klang sichtbar, und es kommt zu erheblicher Rissbildung nach dem Falltest.

10 Punkte: Das Glas ist stark beschädigt und nicht mehr verwendbar.

2. Dichtheit des Verschlusses

Testdurchführung:

Schritt 1: Wasserdichtheitstest

Im ersten Schritt wurde das Glas bis zum Rand mit Wasser befüllt, um die maximale Kapazität zu erreichen, und anschließend mit dem vorgesehenen Verschluss fest zugedreht. Um die Dichtheit des Verschlusses unter Druckbedingungen zu testen, wurde das Glas anschließend vorsichtig auf den Kopf gestellt. Bei dieser Position sollte kein Wasser austreten, um die Funktionalität des Verschlusses zu bestätigen.

Schritt 2: Schütteltest

Nachdem das Glas erfolgreich die Umkehrung zum Kopfstand überstanden hatte, wurde es im nächsten Schritt intensiv geschüttelt. Diese Simulation eines anspruchsvollen alltäglichen Szenarios testete die Beständigkeit des Verschlusses gegen plötzliche Bewegungen und Erschütterungen. Erwartungsgemäß sollte auch in dieser Phase kein Wasser aus dem Glas austreten.

Schritt 3: Drucktest

Als letzter Schritt wurde der Verschluss manuell einem Drucktest unterzogen. Hierbei wurde von Hand ein gleichmäßiger Druck auf den Verschluss ausgeübt, um zu prüfen, ob dieser fest sitzt, ohne Spiel oder nachgebende Stellen. Der Verschluss sollte dem Druck standhalten und seine Position nicht verändern.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn bei allen durchgeführten Tests kein einziger Tropfen Wasser austritt und der Verschluss bei jedem Test fest und stabil bleibt.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn trotz aller Tests kein Wasseraustritt zu verzeichnen ist, jedoch beim Drucktest ein leichter Widerstand spürbar ist, der auf minimale Nachgiebigkeit hindeutet.

80 Punkte: Hier erfolgt die Punktvergabe, wenn bei intensivem Schütteln ein minimaler Wasseraustritt beobachtet wird, was auf eine geringfügige Schwäche im Verschluss hinweist.

70 Punkte: Diese Punktezahl wird erreicht, wenn es bei intensivem Schütteln zu leichtem Wasseraustritt kommt, jedoch im normalen Gebrauch keine Leckagen auftreten.

60 Punkte: Bei normalem Gebrauch darf es zu einem leichten Wasseraustritt kommen, und der Verschluss weist eine merkbare Lockerheit auf, um diese Punktezahl zu erzielen.

50 Punkte: Ein deutlicher Wasseraustritt bei Schütteln und ein lockerer Sitz des Verschlusses führen zu dieser Bewertung.

40 Punkte: Wenn bereits bei normalem Gebrauch Wasser austritt und der Verschluss deutliche Schwächen zeigt, werden 40 Punkte vergeben.

30 Punkte: Ein starker Wasseraustritt bei minimalem Druck auf den Verschluss muss festgestellt werden, um diese Bewertung zu erhalten.

20 Punkte: Die Bewertung mit 20 Punkten resultiert aus einem vollständigen Versagen des Verschlusses bei den Dichtheitstests.

10 Punkte: Wird vergeben, wenn der Verschluss komplett unbrauchbar ist und das Glas nicht dicht hält.

3. Reinigungsfreundlichkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Verschmutzungstest

Das Glas wurde absichtlich mit einer ausgewählten Mischung aus Öl und Gewürzen verunreinigt. Diese spezielle Zusammensetzung wurde gewählt, um eine typische Verschmutzung im täglichen Gebrauch zu simulieren, die häufig auftritt, wenn ölhaltige Kochprozesse oder gewürzreiche Gerichte involviert sind. Ziel ist es, eine realitätsnahe Verschmutzung zu schaffen, die repräsentativ für den täglichen Gebrauch in Haushalten ist.

Schritt 2: Reinigungstest

Das verschmutzte Glas wurde anschließend unter Verwendung von warmem Wasser und einem haushaltsüblichen Spülmittel von Hand gereinigt. Dieser Schritt zielt darauf ab, die Wirksamkeit der Reinigung durch herkömmliche manuelle Methoden zu bewerten, die in typischen Haushalten angewendet werden. Die einfache Handhabung, Zeitaufwand und das Maß der erforderlichen Anstrengung wurden während dieses Prozesses beobachtet und notiert, um die Benutzerfreundlichkeit zu evaluieren.

Schritt 3: Trocknungstest

Nach dem Reinigungstest wurde das Glas an der Luft getrocknet, ohne den Einsatz von Geschirrtüchern oder Trockengeräten. Hierbei wurde besonders darauf geachtet, das Auftreten von Wasserflecken oder etwaigen Rückständen auf der Glasoberfläche zu überprüfen. Der Fokus lag auf der Sichtbarkeit und dem Ausmaß von Wasserflecken, um die Trocknungseigenschaften nach der Reinigung zu beurteilen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Glas ist nach der Reinigung völlig makellos, ohne jegliche sichtbare Rückstände oder Wasserflecken. Derartige Ergebnisse zeigen, dass das Glas die Verschmutzung vollständig entfernt hat und keinerlei Nachbehandlung erforderlich ist.

90 Punkte: Nach der Reinigung weist das Glas eine vollständige Entfernung der Verschmutzung auf, jedoch sind minimalste Wasserflecken vorhanden, die nur bei genauem Hinsehen unter bestimmten Lichtverhältnissen sichtbar sind.

80 Punkte: Die Verschmutzung ist vollständig beseitigt, allerdings befinden sich leichte Rückstände an schwer zugänglichen Bereichen des Glases, die nur bei genauer Inspektion erkennbar sind.

70 Punkte: Die Reinigung ist effektiv, jedoch gibt es minimale Rückstände und vereinzelt Wasserflecken, die für den gelegentlichen Gebrauch des Glases akzeptabel erscheinen.

60 Punkte: Die Reinigung hinterlässt sichtbare Rückstände kombiniert mit wahrnehmbaren Wasserflecken, die unter regulären Lichtverhältnissen deutlich zu erkennen sind.

50 Punkte: Trotz der Reinigung bleiben deutliche Rückstände auf dem Glas zurück, begleitet von Wasserflecken, die das Aussehen und die Transparenz des Glases beeinträchtigen.

40 Punkte: Das Glas weist mehrere Rückstände auf, zusammen mit starken Wasserflecken, was die Reinigung als unzureichend und die Oberfläche als weniger ästhetisch ansprechend beschreibt.

30 Punkte: Die Verschmutzung wurde nicht effektiv beseitigt, mit deutlich sichtbaren Rückständen und Wasserflecken. Der Reinigungsprozess gestaltet sich als schwierig und wenig zufriedenstellend.

20 Punkte: Es bleiben starke Rückstände zurück und die Reinigung wird als nahezu unmöglich beschrieben, was auf eine ungenügende Reinigungsfähigkeit hindeutet.

10 Punkte: Die Reinigung des Glases erweist sich als unzureichend und nicht praktikabel, mit erheblichen Rückständen und Wasserflecken, die den praktischen Einsatz des Glases stark beeinträchtigen.

4. Geruchsneutralität des Glases

Testdurchführung:

Schritt 1: Geruchstest vor Verwendung

Das leere Glas wurde zunächst sorgfältig geöffnet, um sicherzustellen, dass keine äußeren Einflüsse das Ergebnis verfälschen können. Direkt nach dem Öffnen wurde das Glas von mehreren Testpersonen beschnuppert, um festzustellen, ob es einen Eigengeruch aufweist. Dabei wurde besonders auf eventuelle Abweichungen wie chemische oder künstliche Gerüche geachtet, die auf die Herstellung oder Lagerung des Glases zurückzuführen sein könnten.

Schritt 2: Geruchstest nach Befüllung

Für diesen Schritt wurden stark riechende Gewürze, die bekanntermaßen intensive und anhaltende Aromen verbreiten, wie z.B. Zimt oder Kreuzkümmel, in das Glas gefüllt. Nach einer gründlichen Verschließung des Glases wurde es für einen Zeitraum von 24 Stunden an einem gleichbleibend temperierten Ort gelagert. Nach Ablauf der Zeitspanne wurde das Glas geleert und erneut von den Testpersonen auf verbliebene Gerüche untersucht, um festzustellen, ob noch Spuren der eingefüllten Substanzen wahrnehmbar waren.

Schritt 3: Lüftungstest

Nachdem das Glas nach der Entleerung etwaige Reste entfernt hatte, wurde es für genau eine Stunde in einem gut belüfteten Raum offen stehen gelassen. Dies diente dazu, zu evaluieren, wie schnell eventuell verbliebene Gerüche verfliegen. Anschließend wurde erneut ein Geruchstest durchgeführt, um die Effektivität des Auslüftens zu bewerten und zu beurteilen, ob das Glas wieder seine Geruchsneutralität erreicht hat.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn das Glas weder vor noch nach der Benutzung einen Eigengeruch aufweist und eventuell auftretende Gerüche nach dem Lüften sofort und restlos verschwinden.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Glas keinen Eigengeruch hat, jedoch ein minimaler, kaum wahrnehmbarer Restgeruch nach der Benutzung bestehen bleibt, der aber schnell verfliegt.

80 Punkte: Hierbei hat das Glas keinen Eigengeruch zu Beginn, jedoch bleibt nach Benutzung ein leichter Restgeruch zurück, der allerdings schnell verfliegt.

70 Punkte: Diese Punktzahl ist zutreffend, wenn ein minimaler Eigengeruch wahrnehmbar ist und sich ein Restgeruch nach der Benutzung noch bemerkbar macht.

60 Punkte: Diese Bewertung bekommt das Glas, wenn es einen deutlichen Eigengeruch aufweist und der Restgeruch nach Benutzung nur kurzzeitig bleibt.

50 Punkte: Erheblicher Eigengeruch ist vorhanden und der Restgeruch bleibt länger nach der Nutzung im Glas haften.

40 Punkte: Das Glas zeigt einen starken Eigengeruch, bei dem der Restgeruch nur langsam verfliegt.

30 Punkte: Bei sehr starkem Eigengeruch und einem hartnäckigen Restgeruch wird diese Punktzahl zugeteilt.

20 Punkte: Ein als unerträglich empfundenen Eigengeruch und ein dauerhaft bleibender Restgeruch führen zu dieser Bewertung.

10 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Eigengeruch als unakzeptabel stark wahrgenommen wird und das Glas aufgrund dessen nicht nutzbar ist.

5. Haftung der Etiketten auf den Gläsern

Testdurchführung:

Schritt 1: Anbringungstest

Ein Etikett wurde auf die zuvor gereinigte, trockene Oberfläche des Glases aufgebracht. Dabei wurde darauf geachtet, dass das Etikett gleichmäßig und ohne Blasenbildung fest angedrückt wird. Dieser Vorgang stellt die Ausgangssituation für die nachfolgenden Tests dar und gibt Aufschluss über die anfängliche Haftung des Etiketts auf dem Glas.

Schritt 2: Wassertest

Anschließend wurde das Glas mit dem Etikett unter fließendem, lauwarmem Wasser abgespült. Das Wasser wurde in gleichmäßigem Strahl über das gesamte Etikett gegossen, um die Integrität der Haftung in feuchter Umgebung zu testen. Dieser Test simuliert Szenarien, in denen das Glas mit Wasser in Berührung kommt, z. B. bei der Reinigung.

Schritt 3: Reibungstest

Nach dem Wassertest wurde das Etikett mit einem trockenen Tuch mehrmals abgerieben. Dabei wurde gleichmäßiger Druck ausgeübt, um die Widerstandsfähigkeit des Etiketts gegen mechanische Einwirkungen zu überprüfen. Dieser Schritt soll zeigen, ob das Etikett auch bei leichter Reibung, wie sie im alltäglichen Gebrauch vorkommen kann, seine Haftung beibehält.

Schritt 4: Trocknungstest

Das Glas wurde an der Luft getrocknet, um zu beobachten, ob sich das Etikett während des Trocknens oder danach löst. Dieser Schritt stellt fest, ob die Klebeverbindung durch Feuchtigkeit beeinträchtigt wurde und sich bei Rückkehr in einen trockenen Zustand verändert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Etikett bleibt während aller Tests fest an seinem Platz haften, ohne sich abzulösen oder Kanten anzuheben, selbst bei gründlicher Reibung und nach Einwirkung von Wasser.

90 Punkte: Das Etikett zeigt eine hervorragende Haftung mit nur minimalen Anhebungen an den Rändern, die erst bei genauer Untersuchung erkennbar sind. Es gibt keine Ablösung während der Testschritte.

80 Punkte: Das Etikett hat eine gute Anfangshaftung, jedoch zeigen die Kanten leichte Ablösungen, die nach dem Reibungstest sichtbar sind. Die Haftung bleibt dennoch weitestgehend intakt.

70 Punkte: Das Etikett haftet in der Mitte gut, jedoch gibt es deutliche Ablösungen entlang der Kanten, die insbesondere nach dem Reibungstest hervorstechen.

60 Punkte: Das Etikett bleibt nach der Anwendung noch haften, auch wenn mehrere Stellen eine merkliche Ablösung zeigen, vor allem nach dem Kontakt mit Wasser und dem anschließenden Reibungstest.

50 Punkte: Das Etikett hält initial, fängt jedoch an, sich teilweise bei der Bspülung während des Wassertests abzulösen, wobei die Haftfähigkeit deutlich reduziert wird.

40 Punkte: Das Etikett löst sich beim Kontakt mit fließendem Wasser während des Wassertests vollständig und kann nicht mehr am Glas haften bleiben.

30 Punkte: Das Etikett ist anfänglich angebracht, zeigt jedoch eine unzureichende Haftung, sodass es sich bei minimaler Reibung sofort ablöst und die Oberfläche des Glases freilegt.

20 Punkte: Das Etikett verliert seine Haftfähigkeit nahezu sofort, sobald es mit Wasser in Berührung kommt, unabhängig von der Intensität der Strömung.

10 Punkte: Das Etikett bleibt nicht an der Glasoberfläche haften, fällt oder löst sich bereits während des Anbringens ab und erweist sich als komplett unbrauchbar.

